

49Erfahrungsbericht
ERASMUS - Studienaufenthalt

Name: [REDACTED]
Studienfächer: LA Gym/Ge: Englisch, Philosophie
Tel. (freiwillig): [REDACTED]
E-mail (freiwillig): [REDACTED]
Gastuni: Ege Üniversitesi Izmir
Zeitraum: So/Se 2015

1. Betreuung/ Hilfen an der Gastuniversität

War man darüber informiert, daß ihr kommt (Uni allgemein, Departments)? Hatte jemand schon irgendetwas vorbereitet (Wohnung reserviert o.ä.), und wenn ja, wer? War euch klar, an wen ihr euch wenden konntet bei Problemen?

An der Ege University gab es einen Koordinator, der sich sehr gut um all meine Belangen gekümmert hat. Der E-Mail Kontakt war stetig und ich hatte das Gefühl mit jeglichen Problemen gut bei ihm aufgehoben zu sein. Als ich dann jedoch in Izmir an der Ege University ankam, gab es einen kleinen Umstand, da mir plötzlich mitgeteilt wurde, dass ich mich mit dem falschen Koordinator in Verbindung gesetzt hätte. Da ich die erste Studentin der Universität zu Köln war, die ihr Erasmussemester in Izmir verbringen würde, wussten sie nicht, dass unsere philosophische Fakultät ein Abkommen mit dem Fachkoordinator der Philosophie an der Ege University hatte.

Das Problem wurde gelöst und ich fühlte mich wieder gut aufgehoben. Die Departments wussten natürlich, dass es Erasmusstudenten geben würde, auch wenn zum Beispiel mein Sprachkurs Italienisch zunächst eher nicht so begeistert schien, was sich jedoch rasch änderte. Ich denke, dass dies nur daran lag, dass Erasmusstudenten normalerweise nicht entscheiden, in die Türkei zu kommen und einen Italienischkurs zu belegen.

Um eine Wohnung hatte ich mich via Facebook im Vorhinein gekümmert, man hätte sich jedoch auch im Voraus durch das Angebot des International Office ein Zimmer im Wohnheim mieten können. Dies würde ich persönlich jedoch nicht empfehlen, denn die Regeln der Wohnheime in der Türkei sind strikter als die, der in Deutschland. Ich wohnte schließlich in einer Wohnung direkt in Küçük Park, mitten im Studentenviertel, zusammen mit zwei Erasmusstudenten.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/ wo)?

Es gab verschiedene Einführungsveranstaltungen. Ganz zu Beginn ein offizielles Essen bei dem die Uni und das International Office und die Mitarbeiter vorgestellt wurden, eine Führung in Gruppen durch Izmir organisiert vom International Office (1. Woche) und Einführungsveranstaltungen (2. Woche) wie Beer Pong, Speed Dating oder die ersten Erasmus Parties organisiert vom ISN-Team, das im nächsten Semester wohl offiziell ein ESN-Team werden wird.

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS - Studenten im besonderen oder allgemein für ausländische Studierende? Wo? Was haben diese Stellen geleistet?

Ja, es gab ein International Office, das jedoch nur für formelle Angelegenheiten zu sprechen war.

Habt ihr viel/überhaupt nicht mit unserer nominellen ERASMUS - Kontaktperson zu tun gehabt (Serdar Tekin)? Oder ist jemand anders mit diesen Aufgaben betreuert? Wer?

Wie zuvor bereits genannt, hat mein Koordinator Herr Tekin eine erstklassige Arbeit geleistet, was meine Betreuung anging. Seine lockere, jedoch durchblickende Art hat mir das Gefühl von Sicherheit geben können. Das fand ich besonders in den ersten Wochen wichtig, da man dann noch so wenig Kontakt zu anderen hat.

Wer hat euch an euren Instituten betreuert? Wie funktionierte die Verständigung mit Dozenten (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Da ich Englisch studiere verliefen die Absprachen auch in Englisch und die Dozenten waren sehr zuvorkommend, was besondere Ansprüche anging. Einige Dozenten boten sogar Extrastunden an, da in anderen Fächern, wie Geschichte nur türkischsprachige Kurse angeboten wurden. Ansonsten wurden Erasmusstudenden nicht besonderer behandelt als auch die anderen Studenten.

2. Die Universität

Wie schätzt ihr das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Vom Niveau der Institute her, gab es große Schwankungen. Da ich Englisch studiere, erwartete ich schon ein wesentlich niedrigeres Niveau als hier in Deutschland. Ich war jedoch dann von einigen Kursen positiv überrascht, da die Dozenten sehr enthusiastisch an das Unterrichtsmaterial traten und der Lehrstoff nicht trocken wirkte. Anders als zu deutschen Universitäten scheint das Klima des Klassenraums eher dem einer wirklichen Schulklasse zu ähneln.

Konntet ihr eure Fächer studieren/ nach Absprache auch in Instituten, für die ihr eigentlich nicht eingeschrieben wart? Wie sahen diese Absprachen aus?

Es war kein Problem auch in Instituten Fächer zu wählen, für die ich eigentlich nicht eingeschrieben war. Die Amerikanistik und Anglistik sind beispielsweise zwei verschiedene Institute an der Ege University. Ich wählte jedoch aus beiden aus.

Konntet ihr alle Lehrveranstaltungen besuchen, die ihr euch ausgesucht hattet? Gab es Probleme bei der Erstellung des Stundenplans?

Bei der Erstellung des Stundenplans wurde uns von den Sekretären der Koordinatoren geholfen. Daher gab es keine Komplikationen und wir konnten alle Kurse problemlos besuchen.

In welches Studienjahr wurdet ihr eingestuft? Auf welche Weise? Führte das zu irgendwelchen Vorgaben für eure zu erbringenden Leistungen (festes Curriculum)?

Ich musste Kurse des dritten oder vierten Jahres an der Ege University besuchen, um diese angerechnet zu bekommen.

Hattet ihr sonstige Vorgaben (Stundenzahl, Inhalte)?

Das Minimum an CPs bestand bei 20CPs und von den Inhalten her war ich ungebunden.

Habt ihr Scheine bzw. deren Äquivalent erworben? Sind diese Leistungsnachweise in Köln anerkannt worden? Hattet ihr diesbezüglich schon Absprachen in Köln getroffen?

Zuvor hatte ich eine Absprache in Köln über die Anerkennung der Kurse abgehalten. Ein Kurs würde mir als Hauptseminar angerechnet werden. Da ich leider noch kein ToR erhalten habe, weiß ich auch noch nicht, ob dieser Kurs mir wirklich angerechnet werden wird.

Habt ihr sonst irgendwelche Bescheinigungen über euren ERASMUS-Aufenthalt bekommen?

Certificate of Enrolement. Confirmation of Study Period.

Wie war euer Verhältnis zu den Dozenten (waren sie zugänglich für die Sorgen und Nöte des/der geplagten AustauschstudentIn)?

Die Dozenten waren sehr nett und stets darum besorgt, dass es uns auch gut gehe.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozenten - Studenten (Kursstärke) und die Gesamtzahl der Studenten in den Instituten (ungefähr)?

Das Zahlenverhältnis von Dozenten und Studenten ändert sich den Instituten entsprechend. Wie bereits gesagt, ähnelte das Unterrichtsklima dem einer Klasse, so enthielt sie ca 30 – 40 Studenten und eine Dozenten und eventuell eine Masterstudentin als zweite Lehrkraft.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

In der Unimensa kann man für sehr wenig Geld (ca. 2,5TL, weniger als 1€) ein gutes Mittagessen oder Abendessen genießen. Hierfür muss man dieses nur eine Woche vorher auf seine Studentenkarte buchen. Das Unigelände ist sehr groß, manche Teile sind zu Fuß schneller zu erreichen, aber es gibt auch eine Metrostation direkt am philosophischen Institut. Außerdem bietet das Gelände zahlreiche Cafés und Copyshops. An der Uni gibt es außerdem Verbindungen, wie z.B. den Karikaturclub und auch zahlreiche Sportangebote wie z.B. Schwimmen.

3. Wohnen

Wie habt ihr eine Wohnung bekommen (Uni-Vermittlung, ERASMUS-Vermittlung, privat)? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Ich nahm Kontakt zu mehreren Personen über die offizielle Erasmus Facebook Seite auf und wurde schnell fündig, was eine Wohnung angeht. Viele meiner Freunde suchten auch erst vor Ort, was in der Türkei wirklich kein Problem darstellt.

Wie lange hat das gedauert und wie habt ihr eventuelle Wartezeiten überbrückt (Nächte im Hotel oder auf der Parkbank)? Könnt ihr hostels o.ä. zum Überbrücken empfehlen?

Wenn man noch keine Wohnung gefunden hat, kann man natürlich auch zunächst im Wohnheim bleiben und daraufhin eine Wohnung suchen.

Wie war eure Wohnung/ Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Unsere Wohnung war direkt im Studentenviertel Küçük Park („kleiner Park“). Meine zwei Mitbewohnerinnen und ich wohnten über der Merlin Bar im siebten Stock, die Wohnung war groß und lichtgeflutet. Der Mietpreis betrug insgesamt 1500TL, also ungefähr 500€. Es sind billigere Wohnungen zu finden, wenn man jedoch auf einen bestimmten Standort aus ist, sollte das die richtige Preislage sein. Achtung: Lasst Euch nicht von Agenturen um den Finger wickeln, die Euch im Nachhinein, weil Ihr Erasmusstudenten seid, um Eure Kautions bringen. (Das ist uns nämlich leider passiert.) Ich kann außerdem „Deniz Sahin Deniz Home“ empfehlen. Sie bietet ihre Eigentumswohnung jedes Jahr für 6 weitere Erasmustudenten an!

Seid ihr während des Aufenthalts noch umgezogen? Wenn ja, wohin (Verbesserung/ Verschlechterung gegenüber der ersten Wohngelegenheit)?

Nein

Wie schätzt ihr allgemein die Wohnsituation an eurem Studienort ein? Habt ihr Tips für eure Nachfolger?

Macht Euch keine Sorgen, um Eure Wohnung. In Küçük Park wohnen fast nur Studenten und man kriegt auch auf den letzten Drücker noch eine gute Wohnung. Natürlich ist es von Vorteil mit Erasmusstudenten zusammen zu wohnen, da Ihr wahrscheinlich die gleichen Interessen was Parties, Ausgehen, Kochen etc. hegen werdet.

4. Soziale Integration

Was für außeruniversitäre Möglichkeiten gab es, in der Freizeit etwas zu unternehmen (Sport; Sehenswertes; Sachen, die man besser lassen sollte; Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel)?

Mit der Metro kommt man in Izmir fast überall hin, wo man nicht mit der Metro hinkommt, kommt man mit dem Bus oder der Fähre hin, beides ist mit eurem Studententicket für 1,25TL (ca. 45ct) für 1,5h zu bezahlen. Außerdem gibt es die türkischen Minibusse, die sich „Dolmus“ („schon voll“) nennen, die durch die ganze Stadt und Nachbarschaften für

2TL (ca. 66ct) fahren. In diese Bussen kann beliebigwo einsteigen und mit den Worten „Müsait bir yerde“ aussteigen, wo man möchte.

An Sehenswürdigkeiten gibt es vieles in Izmir und rund herum. In Izmir selbst sollte man auf alle Fälle den Clocktower in Konak, den Aufzug in Konak, den großen in steingemeißelten Kopf Atatürks im Yesildere Yolu, Kadifekale (aber Vorsicht!), die Sommerkonzerte in Alsancak, Kordon (ein Grünstreifen am Meer, an dem man sich meist zum Vortrinken trifft), Bostanli Pazari (immer mittwochs, von Konak einfach mit der Fähre rüber fahren) und noch vieles mehr gesehen haben. Außerdem in unmittelbarer Nähe: Pergamon, Ephesus und das kleine Dorf Sirince, in dem es guten Wein gibt und für den Strand nach Cesme oder zur Abwechslung nach Foca.

Gab es Integriationsbemühungen seitens der Uni? Wenn ja, welche?

Das ISN-Team organisiert ständig Veranstaltungen, die dazu beitragen Kontakte zu knüpfen und zu pflegen.

Wie sah es im Wohnheim mit Treffen, gemeinsamen Unternehmungen etc. aus? Gab es die Gefahr, daß nur ausländische Studenten zusammenhocken? Wenn ja, wie habt ihr versucht, mit *native speakers* in Kontakt zu kommen?

Wir trafen durch Zufall viele türkische Studenten, die ihr Englisch verbessern wollten und deshalb immer in unserer Nähe waren. Auch durch türkische Mitbewohner anderer Erasmusstudenten standen wir immer in Kontakt miteinander.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Was hat ca. wieviel gekostet?

Die Grundnahrungsmittel sind ca. 50% billiger als in Deutschland, Fleisch oder alkoholische Getränke sind jedoch wesentlich teurer. Man kann jedoch immer frisches Gemüse und Obst für wenig Geld auf dem Markt in Bornova kaufen, um selbst zu kochen. Außer Haus zu essen ist im Gegensatz zu Deutschland auch sehr billig, eine meiner Mitbewohnerinnen hat unsere Küche sogar nicht einmal benutzt.

Hattet ihr noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, könnt ihr euren Nachfolgern auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Nein

Welche Tips könnt ihr euren Nachfolgern noch geben (Unternehmungen, Kostensenkung)?

Es ist natürlich Geschmackssache, aber als wir durch die Türkei gereist sind, sind wir zunächst durch die offiziell angebotenen Veranstaltungen dazu gekommen. Das war natürlich sehr hilfreich um die ersten Kontakte zu knüpfen, jedoch auch sehr anstrengend, da man nicht selbstständig in Sachen Zeit und Planung war. Wir entschieden uns also schnell unsere Reisen selbst zu planen und so viel wie möglich herumzukommen, da 1) Busfahrten in der Türkei sehr billig sind und man überall hinkommt, vielleicht sogar mit dem Flugzeug, 2) Hitch Hiking auch super funktioniert!, 3) Wir irgendwann beschlossen haben nicht mehr in Hotels unter zu kommen, was jedoch auch nicht allzu teuer war, sondern am Meer zu campen, was unheimlich interessante Erfahrungen mit sich brachte und 4) wir somit selbst alles flexibel

entscheiden konnten. Ansonsten sollte man auch immer die Phrase „Öğrenci indirimi var mi?“ parat haben, um Studienpreise zu ergattern.

5. Formalitäten und Bewerbungsverfahren

Wie fandet ihr die Beratung durch das Kölner ERASMUS-Büro? Habt ihr für uns noch Verbesserungsvorschläge (z.B. Infos, zeitlicher Rahmen des Bewerbungsverfahrens...)?

Alles super, Ihr wart immer per E-Mail für sämtliche Fragen zu erreichen. Danke dafür!

Hattet ihr im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes viele Formalitäten zu erledigen oder lief das reibungslos ab?

a) mit deutschen Institutionen (Beurlaubung, Beantragen von Auslandsbafög etc.):

Viele Formalitäten waren zu erledigen, ja, aber alles lief so gut wie reibungslos.

b) mit der Gastuni (Zulassung zum dortigen Studium, Antrag auf einen Wohnheimplatz, Antworten auf sonstige Fragen etc.):

Mit der Gastuni gab es ein paar Missverständnisse, da das Learning Agreement per Scan eingesendet werden sollte, ich es jedoch per Post verschickte und es 4 Wochen dauerte bis es ankam und die Uni in der Türkei dadurch einiges missverstand. Das ganze Chaos wurde jedoch schnell gelöst.

Gab es nach eurer Ankunft an der Gastuni noch Formalitäten zu erledigen? Wenn ja, welche und wie umfangreich waren diese?

Die Formalitäten in der Türkei waren nicht sehr umfangreich, man musste sich lediglich im International Office melden, bekam ein Willkommenspaket, traf die Koordinatoren und stellte seinen Stundenplan zusammen.

Wie verlief die Einschreibung? Gab es damit Probleme?

Keine Probleme, s.o.

Mußtet ihr noch irgendwelche Gebühren bezahlen? Wenn ja, wofür?

Eventuell Krankenversicherung, falls nicht vorher geklärt und eine gewisse Summe, um Euer Handy für mehr als 3 Monate in der Türkei benutzen zu können – oder aber Ihr kauft/ leiht euch ein Türkisches.

Habt ihr eine offizielle Krankenversicherung gehabt? Wie verlief die Anmeldung dazu?

Dazu kann ich leider nichts sagen, da ich gleichzeitig einen türkischen Pass habe und somit keine extra Krankenversicherung brauchte. Die anderen Deutschen hatten jedoch keine Probleme, da sie alles mit der Krankenversicherung im Vorhinein erledigt hatten, so wie das

International Office dies vorgeschrieben hatte. Dieses bot auch Hilfe mit dem Thema an. Studenten aus Italien hatten es jedoch nicht ganz so einfach.

Gab es Schwierigkeiten mit den Stipendenzahlungen? Wenn ja, welcher Art waren die?

Nein

Weitere Tips und Hilfestellungen für eure Nachfolger:

Lasst Euch nicht von dem Bürokratie Chaos der Türkei unterkriegen, am Ende haben sie es immer wieder geschafft, alles richtig zu stellen. Die Leichtigkeit des türkischen Gemüts wird Euch in Deutschland wieder fehlen, glaubt mir. Ansonsten kann ich nur sagen, dass ich wünschte, ich wäre ein Jahr dort geblieben und nicht nur ein Semester, denn ich hatte eine fantastische Zeit. Und das, obwohl ich zunächst traurig darüber war, mein Auslandssemester in der Türkei zu verbringen.

Scheut Euch nicht, Euch bei Fragen zu melden!